

pfarrblatt der pfarre pradl

kontakte

41. jahrgang 198

oktober 2015



www.pfarre-pradl.at

Liebe Pradlerinnen und Pradler! Liebe Pfarrgemeinden von Neu-Pradl und Pradl!

„Ich will euch eine Hoffnung und eine Zukunft geben“ – so schreibt der Prophet Jeremia im 29. Kapitel. Jesus Christus ist der, der uns Zukunft und Hoffnung verheißt – auch für all das, was sich in unserem Leben ändert.

Seit dem ersten September 2015 darf ich neben der Pfarre Pradl auch die Pfarre Neu-Pradl seelsorglich betreuen. Zur Seite steht mir dabei der Neupriester und Kooperator Johannes Hohenwarter OPraem, der sich an anderer Stelle in diesem Pfarrblatt vorstellt.

Unsere beiden Pfarren im wunderschönen Stadtteil Pradl bilden also jetzt einen so genannten Seelsorgeraum, der zum Ziel hat, dass die Gemeinsamkeiten im Vordergrund stehen und das Trennende immer mehr vergessen wird. Natürlich gibt es Unterschiede zwischen den beiden Pfarren, sie lassen sich nicht über



einen Kamm scheren und auch nicht in einen Topf werfen. Die Gemeinsamkeit ist aber, dass in beiden Pfarren Jesus Christus das Haupt der Gemeinde ist, dass die „Pfarre Mariä Empfängnis“ und die „Pfarre zu den Hl. Schutzengeln“, Gottes Wort zu leben versuchen, immer wieder die Sakramente feiern und Menschen über Jahre und Jahrzehnte zu einem Zuhause geworden sind.

Unser neuer Seelsorgeraum lebt wie die darin vereinten Pfarren von den lebendigen Steinen,

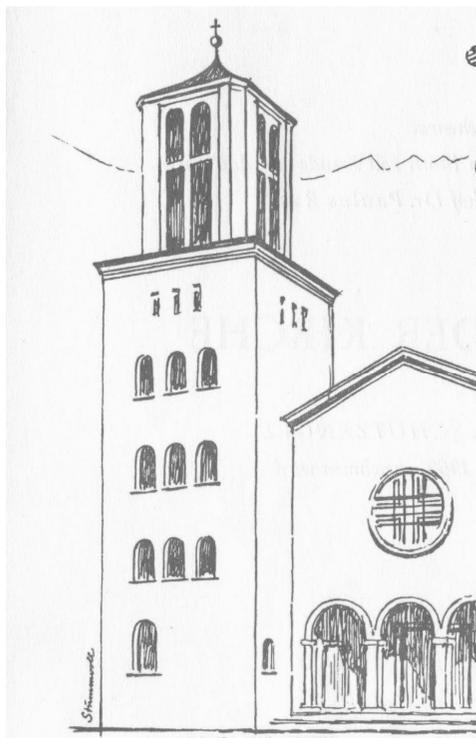
kontakte

Impressum Mediengesetz §24:
Kommunikationsorgan der Pfarre Pradl
Herausgeber, Redaktion, Alleininhaber:
Röm. kath. Pfarre Pradl
Pradler Straße 27, 6020 Innsbruck
Tel. 36 25 25, Fax 36 25 25-2
E-mail: pfarre-pradl@stift-wilten.at
• **www.pfarre-pradl.at** •
Herstellung: Steigerdruck GmbH., Axams

die sich zur Kirche aufbauen lassen, er lebt vom Engagement der Ehrenamtlichen und Freiwilligen, von jedem, der die Sonntagsmesse und die anderen Sakramente mitfeiert und von dem, was wir als Hauptamtliche dafür tun können, um Gott einen Platz in unserer Welt von heute zu schaffen.

Mit der Errichtung des Seelsorgeraumes kommt es aber auch zu Dingen, die anders werden, weil sich die Zeiten ändern und wir mit ihnen. Die beiden Pfarrgemeinderäte treffen sich zu einer gemeinsamen Klausur, wo wir die Vergangenheit mit all ih-

ren Höhen und Tiefen, mit all dem, was war, voll Dankbarkeit anschauen, an die gemeinsame Geschichte denken, an den Bau der Schutzengelkirche unter Pfarrer Alfons Kröss OPraem, an das segensreiche Wirken der Seelsorger in Neu-Pradl und Pradl. Wir werden aber auch das Heute, die Gegenwart, genau anschauen. Was gibt es in beiden Pfarren, wo gibt es Gemeinsamkeiten, wo Unterschiede oder Differenzen, wo bleibt kein Stein auf dem andern, wo macht es Sinn, gemeinsam an einem Strang zu ziehen und wo bleibt das Profil der jeweiligen Pfarre erhalten? Voller Leidenschaft also das Jetzt zu ergreifen, lautet die Devise. Und die beiden Pfarrgemeinderäte werden auch voll Hoffnung in die Zukunft blicken und in der einen oder anderen Vision darüber nachdenken, wie unsere Pfarren zusammenwachsen können, und wie wir es im Seelsorgeraum schaffen, mit Jesus Christus den Menschen nahe zu sein. Der Prozess der Seelsorgeraum-Gründung wird von Seiten der Diözese Innsbruck von zwei kompetenten Gemeindeberatern begleitet, die uns helfen, den Überblick zu bekommen und die richtige Perspektive zu wahren. Auch der Blick von außen, eine neutrale Sicht ohne jede Emotion, aber mit der nötigen Empathie



kann uns helfen, eine andere Sichtweise der Dinge zu bekommen.

Liebe Pfarrgemeinden von Pradl und Neu-Pradl! Nicht jede Änderung, die passieren muss, geschieht mit leichtem, fröhlichem Herzen. Manches schmerzt oder kann wehtun. Gerade wenn Vertrautes nicht mehr so oder in anderer Form stattfindet, tun wir uns oft schwer damit. Wir haben vielleicht Einwände, es regt sich stiller oder lauter Protest, weil „alles anders“, „alles neu“ ist. Es wird sich nicht alles ändern und es wird kein kompletter Umbruch werden, aber es wird Dinge geben, die anders sind als sie bis

jetzt waren, es wird auch im Bereich der Feier der Sakramente Veränderungen geben (etwa bei den Gottesdienstzeiten ...).

Ich darf Sie bitten, unsere beiden Pfarren in dieser Zeit des Umbruchs vor allem im Gebet zu begleiten, darum zu bitten, dass der Geist Gottes uns die richtigen Entscheidungen treffen lässt und wir auf die Führung durch den Geist und das Wort Gottes vertrauen. Jesus, die Hoffnung und Zukunft unseres Lebens, aber auch unseres neuen Seelsorge-raumes helfe uns dabei.

Das wünscht Ihnen und uns allen Ihr Pfarrer

Maximilian Thaler OPraem

Gemeinsame **Bibelrunde** der Pfarren Pradl und Neu-Pradl

Wir treffen uns vierzehntägig, dienstags um 19.30 Uhr, im Pfarrhaus Neu-Pradl, Gumpstraße 67.

**Termine: 6. und 20. Oktober
3. und 17. November 2015**

Auch wenn jemand die ersten Termine versäumt hat, kann er noch gerne zur Runde dazustoßen.

Wir lesen das Sonntagsevangelium, suchen nach seiner Botschaft - auch für unser Leben - und tauschen uns darüber aus. Unser Treffen schließen wir mit einem Gebet ab.

Im Advent wird eine wöchentliche Bibelreihe (drei Abende) im Jugendheim Pradl, Reichenauer Str. 15, stattfinden.

Auf besinnliche und interessante Stunden freuen sich Mira Stare und Annemarie und Michaela Schmolzmüller

Barmherzigkeit in der Bibel und heute

1. Teil: Das Beispiel des barmherzigen Samariters

Heiliges Jahr der Barmherzigkeit

Vom 8. Dezember 2015 (Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria) bis zum 20. November 2016 (Christkönigssonntag) findet das „Heilige Jahr der Barmherzigkeit“ statt. Aus diesem Grund wird dem Thema „Barmherzigkeit“ auch die neue thematische Folgereihe im Pfarrblatt „Kontakte“ gewidmet. Dabei werden biblische wie auch aktuelle Gedanken und Beispiele zu diesem Thema zur Sprache kommen. Die Barmherzigkeit liegt Papst Franziskus besonders am Herzen. Am 13. März 2015 kündigte er in seiner Predigt im Petersdom an: „Liebe Brüder und Schwestern, ich habe oft darüber nachgedacht, wie die Kirche ihre Sendung, Zeugin der Barmherzigkeit zu sein, deutlicher machen könnte. Es ist ein Weg, der mit einer geistlichen Umkehr beginnt; und diesen Weg müssen wir gehen. Darum habe ich entschieden, ein außerordentliches Jubiläum auszurufen, in dessen Zentrum die Barmherzigkeit Gottes steht. Es wird ein Heiliges Jahr der Barmherzigkeit sein. Wir wollen es im Licht des Herrenwortes leben: ‚Seid barmherzig wie der himmlische Vater!‘ (vgl. Lk 6,36).“ Nach Papst Franziskus betritt die Kirche nun eine neue und wichtige Wegetappe in ihrer Sendung, nämlich das Evan-

gelium der Barmherzigkeit zu allen Menschen zu bringen.

Wer ist mein Nächster?

In den biblischen Texten können wir viele Beispiele der tatkräftigen Barmherzigkeit entdecken. Der barmherzige Samariter, der uns aus dem Lukasevangelium (Lk 10,25-37) bekannt ist, gehört zu den bleibenden Vorbildern der Nächstenliebe. Jesus ist im Gespräch mit einem Gesetzeslehrer, der ihn fragt: „Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu erben?“ Die Antwort wird im Handeln nach dem Liebesgebot – Gott zu lieben und den Nächsten wie sich selbst – entdeckt. Nun stellt der Gesetzeslehrer Jesus eine weitere Frage: „Und wer ist mein Nächster?“ Jesus sagt nicht direkt, dieser oder jener ist „dein Nächster“. Nein. Er erzählt dem Gesetzeslehrer ein Gleichnis und mit dessen Hilfe kann er dann Schritt für Schritt entdecken, wer sein Nächster ist.

Der barmherzige Samariter

Jesus erzählt: Ein von Räubern überfallener, geplündeter und geschlagener Mensch liegt halbtot auf dem Boden. Er zeigt sich in all seiner Bedürftigkeit: nackt, allein, hilflos, verletzt, sterblich. Er ist völlig auf die Hilfe der anderen angewiesen. Zufällig kommt ein Priester vorbei. Er

sieht diesen Menschen, macht aber einen Umweg um ihn und geht weiter. Danach kommt ein Levit. Er sieht den Verletzten, handelt aber genauso wie der Priester. Nun kommt noch ein Fremder, ein Samariter. Nachdem sogar religiöse Autoritäten in der Hilfeleistung völlig versagen, ist eigentlich von diesem Fremden nichts mehr zu erwarten. Es kommt jedoch zur positiven Wende. Auch der fremde Mann sieht den Verletzten, wird aber - anders als der Priester und der Levit - innerlich zutiefst berührt. Er fühlt Mitleid und hat Erbarmen mit dem Verletzten. Er kann nicht mehr weiter gehen, son-

Sich als der Nächste erweisen

Diese Wandlung auf der Beziehungsebene ist Jesus wichtig. So fragt er den Gesetzeslehrer: „Wer von diesen dreien hat sich als der Nächste dessen erwiesen, der von den Räubern überfallen wurde?“ Dieser antwortet: „Der, der Erbarmen mit ihm hatte“. Mit Hilfe des Gleichnisses begreift der Gesetzeslehrer, dass die Nächstenliebe mit dem Erbarmen verbunden ist – mit dem Erbarmen, das innerlich zutiefst bewegt und das in Wort und Tat konkret wird. Die Dynamik des Erbarmens vermag, dass zwei vorher fremde Menschen einander zu Nächsten werden.



Der barmherzige Samariter im Rundbild eines Glasfensters der Kathedrale von Chartres (13. Jh.). Eine Besonderheit des Bildes: Der barmherzige Samariter erscheint in der Gestalt Jesu, die in demselben Zyklus noch dreimal dargestellt ist.

Nicht nur der Hilfsbedürftige ist der Nächste für den Samariter, sondern auch der barmherzige Samariter wird durch seine Hilfeleistung zum Nächsten dessen, den er gerettet hat. Das Erbarmen hinterlässt in dieser Beziehung den Abdruck der Liebe Gottes. Nachdem

der Gesetzeslehrer das Gleichnis auch in der Sicht Jesu verstanden hat, fordert ihn Jesus auf: „Dann geh und handle genauso!“

dern versorgt ihn und bringt ihn zu einer Herberge, wo er die weitere Hilfe organisiert. Er wird zu seinem Lebensretter und zu seinem Nächsten.

Worte des Papstes Franziskus zum Nachdenken

Im Einklang mit dem Gleichnis vom barmherzigen Samariter laden uns die folgenden Worte des Papstes

Franziskus zum Nachdenken ein: „Wie viele prekäre Situationen und wie viel Leid gibt es in unserer Welt! Wie viele Wunden sind in das Fleisch so vieler Menschen gerissen, die keine Stimme mehr haben, weil ihr Schrei, aufgrund der Teilnahmslosigkeit der reichen Völker, schwach geworden oder gar ganz verstummt ist. In diesem Jubiläum ist die Kirche noch mehr aufgerufen, diese Wunden zu behandeln, sie mit dem Öl des Trostes zu lindern, sie mit der Barmherzigkeit zu verbinden und sie

mit der geschuldeten Solidarität und Achtung zu heilen. Verfallen wir nicht in die Gleichgültigkeit, die erniedrigt, in die Gewohnheit, die das Gemüt betäubt und die verhindert, etwas Neues zu entdecken, in den Zynismus, der zerstört. Öffnen wir unsere Augen, um das Elend dieser Welt zu sehen, die Wunden so vieler Brüder und Schwestern, die ihrer Würde beraubt sind. Fühlen wir uns herausgefordert, ihren Hilfeschrei zu hören.“

Dr. Mira Stare



Anmeldung zur Firmung bis zum 13. November

Wer 2016 das Sakrament der Firmung empfangen will, möge sich bis spätestens 13. November 2015 in der Pfarrkanzlei mit seinem Taufschein anmelden. Die Vorbereitung auf die Firmung erfolgt ausschließlich in der Wohnpfarre

und wird mit dem Advent beginnen. Wer vorbereitet ist, kann sich firmen lassen, wo er will. In Pradl wird die Firmung zu Christi Himmelfahrt, am Donnerstag, den 5. Mai 2016 sein.

Gefirmt werden Kinder, die im Jahr 2004 geboren sind, bereits im sechsten Schuljahr stehen und den katholischen Religionsunterricht besuchen. Auch ältere Kinder, Jugendliche oder Erwachsene können sich zur Firmung melden.

Näheres wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.

gottesdienste

HL. MESSEN IN DER PFARRKIRCHE PRADL:

An Sonn- und Feiertagen um 9.30 Uhr, 10.30 Uhr und 19.00 Uhr

An allen Werktagen um 7.30 Uhr

Auf folgende Gottesdienste weisen wir besonders hin:

Sonntag, 1. November	10.30 Uhr	ALLERHEILIGEN Hochamt W. A. Mozart: Orgelsolomesse
	15.00 Uhr	Gräbersegnung am Pradler Friedhof
Montag, 2. November	7.30 Uhr	ALLERSEELN Hl. Messe
	14.00 Uhr	Gräbersegnung am Militärfriedhof in der Anzengruberstraße
	18.30 Uhr	Seelenrosenkranz
	19.00 Uhr	Feierliches Requiem Léo Delibes: Messe brève
Mittwoch, 11. November	17.30 Uhr	MARTINSTAG Martinsfeier des Kindergartens
Sonntag, 22. November	10.30 Uhr	CHRISTKÖNIGSONNTAG Festmesse mit der Musikkapelle Saggen
Montag, 23. November	7.30 Uhr	ANBETUNGSTAG Hl. Messe, anschließend
	19.00 Uhr	Anbetung bis 19.00 Uhr Eucharistische Andacht

**Voraussichtlich ändern sich ab dem 1. Adventsonntag (29.11.2015)
die Gottesdienstzeiten Rechtzeitige Informationen folgen**

Ein neuer Kooperator stellt sich vor:

Johannes Hohenwarter ist mein Name. Ich gehöre zur Gemeinschaft der Prämonstratenser des Stiftes Wilten und wurde am 28. Juni 2015 von Bischof Manfred Scheuer zum Priester geweiht. Ich freue mich, hier seit 1. September meine ersten Seelsorgeaufgaben erfüllen zu dürfen. Geboren 1983 wurde ich in St. Paulus getauft und habe in der Pfarre Völs Kirche als lebendige Gemeinschaft erfahren und mitgestaltet.

Als Kooperator unterstütze ich Pfarrer Maximilian in den verschiedenen Seelsorgebereichen. Dazu wurden mir die Aufgaben anvertraut, in zwei Volksschulen unseres Seelsorgegebietes zu unterrichten sowie als Jugendseelsorger im Dekanat Wilten-Land tätig zu sein. Musik und Gottesdienste verbinden mich mit unseren beiden Pfarrkirchen: In Pradl habe ich als Wiltener Sängerknabe, in Neu-Pradl mit dem Völser Kinderchor gesungen; als junger Ordensmann habe ich den Wiltener Abt als Zeremoniär bei Firmungen und der Glockenweihe in Neu-Pradl begleitet. So sind mir sowohl die Gotteshäuser aus Stein



als auch manche lebendige Steine und Gesichter bereits bekannt.

„Brannte nicht unser Herz, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schrift erschloss?“ Diese Frage der Emmausjünger aus dem Lukasevangelium ist mein Primizspruch und auch ein Motto für mein Wirken in unserem Seelsorgegebiet. Ich freue mich im Blick auf den Auferstandenen als Freunde Jesu und als christliche Gemeinschaft miteinander unterwegs, im Gespräch und in Beziehung zu sein. Machen wir uns fest an Ihm und gehen wir glaubensfroh und offen für Neues in das kommende Arbeitsjahr. Gott hat Großes mit uns vor.

Herzlich Ihr Kooperator

Johannes Hohenwarter O.Praem

Personelle Veränderungen in der Vinzenzgemeinschaft



Im Bild links Mag. Erich Riederer, rechts der neue Obmann Johannes Karnthaler

Für unsere Vinzenzgemeinschaft (VG) Pradl ist das Jahr 2015 durch große personelle Veränderungen geprägt. Nach dem Tod unseres langjährigen Obmanns Heinrich Stepanek am 1. Februar 2015 beendete im Frühjahr Mag. Erich Riederer seinen ehrenamtlichen Einsatz bei der VG. Er war 35 Jahre als Kassier in der VG tätig. Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung für seine langjährige Tätigkeit wurde ihm eine Urkunde der Vinzenzgemeinschaften von Tirol verliehen. Rückblickend schreibt Mag. Erich Riederer:

„Wie ich zur VG gekommen bin, weiß ich heute nicht mehr. Ich war damals beruflich etabliert, alleinstehend und von der Idee, sich um die Armen der Pfarre zu kümmern, begeistert. Meiner Tätigkeit im zivilen Leben entsprechend wurde ich als

Kassier aufgenommen. Ich habe dieses Amt 35 Jahre lang ausgeübt und bin den vielen großen und kleinen Spendern dankbar, die es ermöglicht haben, in vielfältigster Weise zu helfen. Besondere Freude war es, in spontanen Notsituationen eingreifen zu können. Etliche unserer Klienten wurden und werden regelmäßig unterstützt, wenn deren Situation sich nicht ändern lässt. Über die Jahre gesehen kann ich sagen, dass die Anzahl derer, die Unterstützung brauchen, zugenommen hat. Was wünsche ich

mir für die Zukunft der VG? ... dass sich auch jüngere Menschen im Sinne des Hl. Vinzenz von Paul für die Bedürftigen der Pfarre engagieren. Ich habe mich in der VG immer sehr wohl gefühlt. Ich wünsche der VG Pradl, insbesondere meinem Nachfolger, Herrn Manfred Scharting, für ihre Tätigkeit alles Gute.“

Auch wir wünschen Erich alles Gute und Gottes Segen für seinen weiteren Weg. Als neuer Obmann der VG wurde im Frühjahr Herr Johannes Karnthaler, der seit 2010 Mitglied der VG ist, einstimmig gewählt. Für die Funktion des Kassiers wurde Herr Manfred Scharting gefragt und ebenfalls einstimmig gewählt. Wir sind für ihre Bereitschaft dankbar und wünschen ihnen Gottes Segen bei den neuen Aufgaben.

*Pastoralassistentin Mira Stare
(im Namen der VG)*



Ferienlager

43 Kinder nahmen im Juli am Lager der Pfarre in Oberau teil. Untergebracht waren sie in einem Bauernhaus, dem Foischinghof. Mitten in der Natur konnten sie eine tolle Woche erleben.

Gruppenstunden im Jugendheim

Die Termine können sich je nach Stundenplänen noch verändern.

Dienstag, 16.30 Uhr	bei Johanna, Carina, Marion und Kathi
Mittwoch, 18.00 Uhr	bei Tini, Laura und Flo
Donnerstag, 18.00 Uhr	bei Vanne, Elli und Anna



Oktoberfest

Zünftig wird es auch heuer wieder am 30. Oktober im JHP hergehen. Ab 18 Uhr zeigen die Rookies ihre Dirndl und Lederhosen. Ab 20 Uhr sind alle eingeladen, die gerne schneidige Musik, frisches Bier, Weißwürste, Baumstammnageln, Wettmelken und Bierkrugstemmen schätzen. Auch ein Trachtenpärlchen wird wie immer prämiert.

Der **Pfarrballtermin** steht auch schon fest, der 30. Jänner 2016.

Auflösung des letzten "Schau genau!"

Dass elf Flammen von der Firmung bis zum Fronleichnamfest in unserer Kirche zu sehen waren, wusste u. a. Herr Klaus Duregger, der sich über den Gewinn von Kirchenbild und Grillteller sehr freute.

kurz berichtet



★Cons. Franz Bonatti, Pfarrer i. R., geb. am 10.12.1923 in Innsbruck, ist am 9. Juni 2015 friedlich im Herrn verschieden. Seine Kindheit und Jugend hatte er in der Roseggerstraße 3 verbracht. Mit großer Freude pflegte er stets die Verbindung zu seiner Heimatpfarre. R.I.P.

★Der diesjährige Ausflug führte die Frauenkongregation nach Vils ins Außerfern, wo nach der Hl. Messe und der Kirchenbesichtigung ein Besuch des Krippenmuseums von Norbert Roth auf dem Programm stand. Am Nachmittag ging es weiter nach Graswang in Bayern.



★Am 3. Juli fand das erste Sommernachtsfest der Pfarre Pradl statt. Bei wunderbarem Wetter konnten viele Leute Grillspezialitäten und Salate im Garten genießen. Zu späterer Stunde sorgte „Hofburg 1. Tor“ im Saal für gute Unterhaltung. Ein sehr gelungenes Fest, das sicher wiederholt wird.



- ★ Eine Premiere der besonderen Art war das Kirchweihfest am 5. Juli. Erstmals gestaltete der Kirchenchor unter Leitung von Edi Giuliani gemeinsam mit dem Kinderchor das Hochamt. Beide Chöre hatten große Freude, die moderne Messe, vom Chorleiter selbst komponiert, zur Aufführung zu bringen.
- ★ Die Standschützenkompanie Pradl beging am 19. September mit dem Bataillonsfest und einer Festmesse vor der Pradler Kirche ihr 175-Jahr-Jubiläum. Viele Schützen aus Innsbruck, aber auch aus Südtirol und dem Oberland folgten der Einladung von Hptm. Thomas Krautschneider. Nach der Festmesse, umrahmt von der Stadtmusikkapelle Amras, wurde eine neue Schützenfahne gesegnet.



Liebe Volksschüler der 3. Klassen!

Hast du heuer deine Erstkommunion gefeiert? Sind dir dabei die Ministranten aufgefallen, die im Altarraum beim Gottesdienst ihren Dienst tun?

Wir laden dich herzlich ein zur

Schnupper-Ministrantenstunde

in der Pfarrkirche Pradl

am Freitag, den 6. November, um 16.00 Uhr.

Wir freuen uns, dich dabei kennen zu lernen. Wenn du gerne ministrieren möchtest, aber an diesem Termin nicht dabei sein kannst, melde dich bitte bei

Koordinator Johannes (0676/8730 8109)
oder Oberministrant Philipp (0664/1740096).

ADVENTKLANZBINDEN IN DER PFARRE PRADL

Donnerstag, 26. November
von 14.00 bis 17.00 Uhr
und Freitag, 27. November
von 10.00 bis 17.00 Uhr

Für Tannenzweige, Kerzen
und Accessoires wird ein
Unkostenbeitrag eingehoben

Jugendheim
Reichenauer Straße 15

taufen

13.6.	Philippine Arnold	19.10.14
27.6.	Philipp Öfner, Hörmannstraße 11	19.3.15
4.7.	Zia Marie Balendes, Langstraße 12	25.2.15
1.8.	Attila Bortolotti, Defreggerstraße 14	24.11.14
5.9.	Fabian Zdenek, Olympiastraße 9	5.3.14

trauungen

- 13.6. Gruber Thomas, Lindenstraße 11
Walch Michelle, Lindenstraße 11
- 27.6. Gansterer Martin
Stornig Natalie
- 11.7. Kolozs Fabian Peter, Pradler Straße 33
Lumassegger Barbara, Pradler Straße 33
- 4.9. Florian Lösch, Roseggerstraße 7
Barbara Maurer
- 13.9. Dr. Walter Schlichtherle, Amraser Straße 15
Dr. Simone Wax, Amraser Straße 15

todesfälle

- | | | |
|-------|--|----|
| 2.6. | Herta Schröter, Knollerstraße 14 | 86 |
| 14.6. | Dr. Ingeborg Tamerl, Hörmannstraße 9 | 89 |
| 15.6. | Hermine Schilcher, Egerdachstraße 9 | 95 |
| 17.6. | Maria Bauer | 68 |
| 19.6. | Gottfried Kessler, Hunoldstraße 15 | 85 |
| 30.6. | Gerhard Kirchmair, Gaswerkstraße 6 | 72 |
| 2.7. | Gertrud Daniel, Lindenstraße 17 | 84 |
| 6.7. | Erwin Walch, Purtschellerstraße 10 | 90 |
| 9.7. | Walter Wagenhofer, Dr.-Glatz-Straße 6 | 86 |
| 9.7. | Holzner Mario, Gabelsbergerstraße 2a | 60 |
| 25.7. | Josephus Abfalter, Defreggerstraße 22 | 85 |
| 28.7. | Hildegard Lampacher, Dr.-Glatz-Straße 10 | 93 |
| 2.8. | Christine Bär, Eichhof 19 | 76 |
| 12.8. | Maria Weber, Defreggerstraße 46 | 96 |
| 25.8. | Maria Anna Wanner, Defreggerstraße 23 | 98 |
| 1.9. | Bruno Brunat, Resselstraße 15 | 90 |
| 1.9. | Gerhard Hofer, Hunoldstraße 22 | 73 |

► Das digitale Pfarrblatt kann auf der Homepage der Pfarre www.pfarre-pradl.at auch in Farbe betrachtet werden.

